

Programm, Ausstellungen und Führungen

15 Uhr **Begrüßung im Kutschpferdestall/Gewölbehalle**

15 – 19 Uhr **Ausstellungen im HBPG**

- > Intermezzo – Der Kutschpferdestall 1790 bis 2020 und das preußische Potsdam im Stadtmodell
- > Beiderseits der Oder: Geschichtsraum | Grenzraum | Begegnungsraum

15 – 19 Uhr **Ausstellungen im Filmmuseum**

- > Traumfabrik – 100 Jahre Film in Babelsberg
- > Mächtig gewaltig! Die Olsenbande kommt nach Potsdam

15 – 20 Uhr **Kutschpferdestall/Gewölbehalle**

- > Filmische Impressionen vom Neuen Markt
- > Gaumenfreuden von à la Maison
- > Livemusik mit der Potsdamer Band DINà2

Führungen

15.30 Uhr > über den Neuen Markt, im Einstein Forum, im ZZF und im Filmmuseum Potsdam

16 Uhr > im HBPG, im MMZ und in der BBAW

16.30 Uhr > über den Neuen Markt, im ZZF und im Filmmuseum Potsdam

17 Uhr > in der BBAW und im MMZ

17.30 Uhr > über den Neuen Markt, im Einstein Forum, im ZZF und im Filmmuseum Potsdam

18 Uhr > im HBPG und in der BBAW

Führungen über den Neuen Markt:

Dauer 30 min | Treffpunkt Portal Kutschpferdestall

Führungen in den Häusern:

Dauer 45 bis 50 min | Treffpunkt vor den Häusern

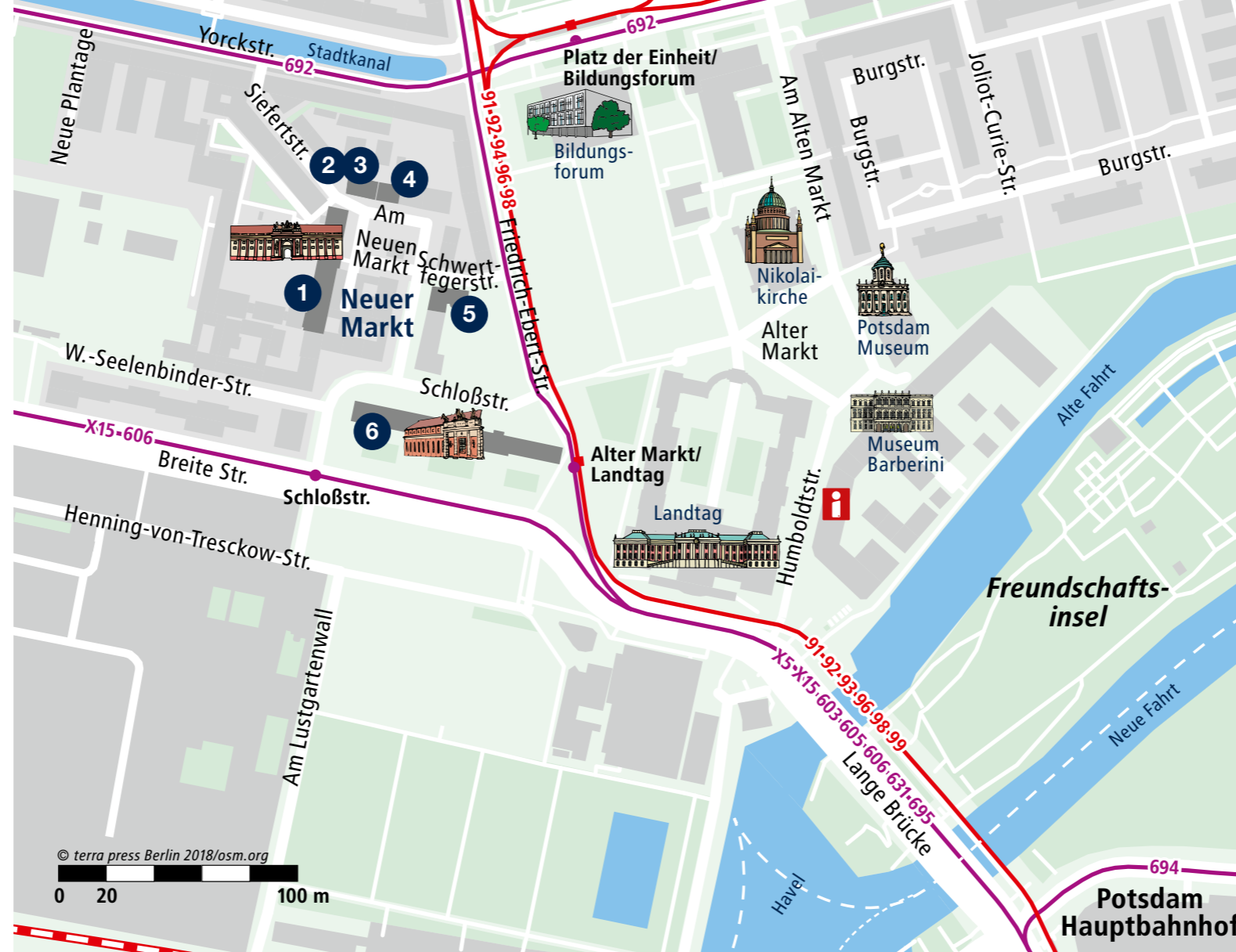
Zu allen Führungen und Ausstellungen ist von 15 bis 19 Uhr der Eintritt frei.

Programmänderungen vorbehalten.

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Potsdam in Kooperation mit der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH.

www.potsdam.de/1025jahre

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam | Der Oberbürgermeister | Bereich Marketing in Zusammenarbeit mit den beteiligten Institutionen | Gestaltung: Andreas Faika



- 1 HBPG | Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte und Kutschpferdestall/Gewölbehalle (Am Neuen Markt 9)
- 2 BBAW | Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Am Neuen Markt 8)
- 3 MMZ | Moses Mendelssohn Zentrum (Am Neuen Markt 8)
- 4 Einstein Forum (Am Neuen Markt 7)
- 5 ZZF | Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (Schwertfegerstraße 8)
- 6 Filmmuseum Potsdam (Breite Straße 1A)

Anfahrt mit Bus und Bahn:

Tram- und Bus-Haltestellen: „Alter Markt/Landtag“ oder „Platz der Einheit/Bildungsforum“

Anfahrt mit dem PKW:

Bitte beachten Sie, dass auf dem Neuen Markt keine Parkplätze zur Verfügung stehen. In begrenzter Anzahl gibt es in den umliegenden Straßen gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten.

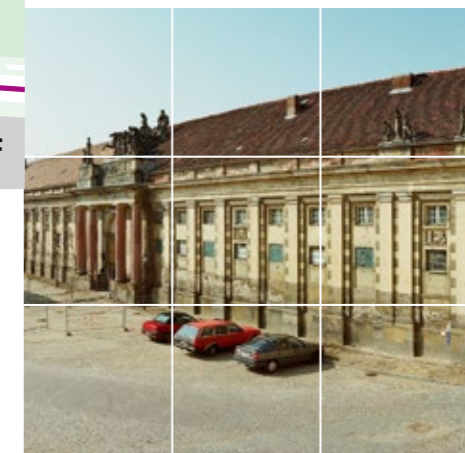


© Hagen Immel, 2003

1025 JAHRE POTSDAM

Hinter den Kulissen des Neuen Marktes

21. September 2018 | 15 bis 20 Uhr



© Ulf Böttcher, 1999

**Geschichte(n),
Wissenschaft und
Kultur erleben**

Forschung und Kultur hinter barocken Fassaden



© Michael Lüder

Friedrich II. (1712–1786) beauftragte namhafte Architekten mit der Errichtung repräsentativer und prachtvoller Bürgerhäuser am Neuen Markt in Potsdam. Die Baumeister schufen ein Ensemble, das Friedrichs Idee von einer Residenzstadt europäischen Ranges Ausdruck verleihen sollte.

Heute ist der Neue Markt ein Zentrum von Forschung und Kultur. Kulturelle und geisteswissenschaftliche Einrichtungen haben hier ihren Sitz und bilden das Forum Neuer Markt. Mitten im Herzen der Stadt beschäftigen sich die Wissenschaftler mit historischen und aktuellen gesellschaftlichen Themen und bereiten diese für Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen auf.

Am Freitag, 21. September 2018, laden die Museen und Forschungseinrichtungen am Neuen Markt zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Anlass ist das 1025. Jubiläum der Ersterwähnung Potsdams. In den letzten 25 Jahren hat der Platz eine bemerkenswerte Entwicklung erfahren. Bei kurzweiligen Führungen gibt es Informationen aus erster Hand über die Arbeit der Institutionen und die Geschichte der jeweiligen Gebäude.

Wer schon immer wissen wollte, was das Neue am Neuen Markt ist und welchem Zweck der Marstall, der Kutschpferdestall oder die Waage im Laufe der Zeit dienen, lässt sich über den Neuen Markt führen und erfährt mehr über seine Geschichte(n) und heutige Funktion.

Zum Verweilen zwischen den Führungen und für anregende Gespräche bei filmischen Impressionen und Livemusik steht die historische Gewölbehalle des Kutschpferdestalls des HBPG von 15 bis 20 Uhr offen.

Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen, einen der schönsten und klügsten Plätze der Stadt kennenzulernen.

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG)



© HBPG/Matthias Nerenz

Das HBPG im frühklassizistischen Gebäude des königlichen Kutschpferdestalls wird sich ab 2020 mit der interaktiven „Brandenburg. Ausstellung“ als Zentrum der kulturhistorischen Vermittlungs- und Bildungsarbeit in Brandenburg und als Informationspunkt für Kulturtouristen neu ausrichten. Inzwischen geht das Programm mit Veranstaltungen und

Sonderausstellungen weiter. Zu sehen sind unter anderem das beliebte Stadtmodell mit der Darstellung Potsdams im Jahr 1912, die künstlerisch-dokumentarische Rauminzenierung „Beiderseits der Oder“ und eine Ausstellung zur Geschichte des Kutschpferdestalls und zur Zukunft des HBPG, die am 21. September 2018 eröffnet wird.

www.hbpg.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)



© BBAW/Holger Kupfer

Die BBAW ist eine traditionsreiche Gelehrten-gesellschaft und die größte außeruniversitäre geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtung in der Region Berlin-Brandenburg. Die Akademie sichert und erschließt kulturelles Erbe, forscht und berät zu gesellschaftlichen Zukunftsfragen und bietet ein Forum für den Dialog zwischen Wissenschaft und

Öffentlichkeit. Vier der vom Akademienprogramm geförderten Forschungsstellen sitzen am Neuen Markt: das „Corpus Vitrearum Medii Aevi“, die „Leibniz-Edition Potsdam“, die „Neuedition, Revision und Abschluss der Werke Immanuel Kants“ und das „Corpus Coranicum“. Die Mitarbeiter der Leibniz-Edition stellen ihre Arbeit vor.

www.bbaw.de

Moses Mendelssohn Zentrum (MMZ)



© MMZ Archiv/Christoph Schultze

Das MMZ für europäisch-jüdische Studien ist ein An-Institut der Universität Potsdam, das zu Fragen jüdischer Geschichte und Gegenwart in Brandenburg, Deutschland und Europa forscht und zugleich Lehrveranstaltungen anbietet. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind neben jüdischer Geschichte, Literatur und Philosophie auch Studien

zu Rechtsextremismus und Antisemitismus, zu jüdischen Migrationsbewegungen, zur Entwicklung des europäischen Judentums seit 1989/90 und zu Aspekten der modernen israelischen Gesellschaft. Die Bibliothek des MMZ umfasst rund 80.000 Bände und ist öffentlich.

www.mmz-potsdam.de

Einstein Forum



© Einstein Forum/Goor Zankl

Das Einstein Forum ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Brandenburg, die sich mit einem internationalen und multidisziplinären Programm an die Öffentlichkeit wendet. Mit wissenschaftlichen Konferenzen, Workshops, Podiumsgesprächen und Vorträgen bietet das Forum die Möglichkeit, Einblick zu nehmen in die Arbeit zeitgenössischer Denker,

die traditionelle akademische Grenzen überschreiten. Als Laboratorium des Geistes möchte das Einstein Forum die Demokratisierung intellektueller Prozesse befördern. Es trägt so unter anderem dazu bei, Potsdams traditionelle Rolle als Zentrum der Aufklärung zu erneuern.

www.einsteinforum.de

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)



© ZZF/Jürgen Baumann

Das ZZF erforscht die deutsche und europäische Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihre Auswirkungen bis in die Gegenwart. Zu den Arbeitsschwerpunkten zählen unter anderem die Geschichte des Kommunismus sowie wirtschafts- und sozialhistorische Themen, aber auch Fragen der Medien- und Informationsgesellschaft. In Forschung, Lehre und Nachwuchsausbildung

kooperiert das ZZF mit Hochschulen in Berlin und Brandenburg sowie bundesweit. Das Institut versteht sich als Impulsgeber für die öffentliche Auseinandersetzung mit der Geschichte und arbeitet mit zahlreichen Museen und Gedenkstätten zusammen. Die Forschungsergebnisse werden vor allem in hauseigenen Buchreihen und im Internet veröffentlicht.

www.zzf-potsdam.de

Filmmuseum Potsdam, Institut der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF



© Filmmuseum Potsdam/J. K. Leopold

Das Filmmuseum Potsdam residiert seit 1981 im Marstall in der Potsdamer Mitte. Das Bauwerk ist 1685 als kurfürstliche Orangerie errichtet worden. Seitdem hat das Gebäude eine wechselvolle Geschichte erfahren. Die ständige Ausstellung „Traumfabrik – 100 Jahre Film in Babelsberg“ zur Geschichte des Medienstandortes zeigt den Vorgang der Film-

stehung von der ersten Idee bis zur Premiere. Wechselnde Ausstellungen eröffnen den Blick auf verschiedenste Medienthemen. Das Kino lädt zu Filmreihen mit internationalen Gästen oder Stummfilmvorführungen mit Live-Begleitung an der Welte-Kinoorgel ein. Die Sammlungen zur Babelsberger Filmgeschichte sind eine Fundgrube für Besucher und Ausstellungsmacher.

www.filmmuseum-potsdam.de